

prozesses der schöpferischen göttlichen Urkraft geworden, dessen Zeitraum nach Jahrmillionen gerechnet werden muß. Es konnte daher bei der Welterschöpfung auch nur das gleiche Prinzip walten, nämlich aus der geschaffenen Welt recht viele mit göttlichem Geist begabte Wesen (Menschen) ins Dasein zu rufen.

Ohne Zweifel vervollkommnet sich das Menschengeschlecht auch auf eurer Erde immer mehr und mehr. Ihr steht also in der Entwicklung nicht still und was ihr an Bervollkommnung auf Erden noch nicht erreicht habt, um Gott ähnlich zu werden, das muß nach dem irdischen Tode nachgeholt werden. Es ragt also der Werdegang eurer Bervollkommnung noch über das irdische Gebiet hinaus ins „Jenseitige“ und dauert vielleicht dort abermals weitere Hunderttausende oder Millionen von Jahren, bis der Menscheng Geist dem Geiste Gottes oder seiner schöpferischen Urkraft wenigstens einigermaßen ähnlich geworden ist. Man kann vielleicht annehmen, daß auf Erde und Mars gewissermaßen nur der Grundstein zur geistigen Entwicklung der Menschen gelegt wird. Es wird ihm daselbst nur Bewußtsein, Vernunft und Verstand und die Eigenschaft des ewigen Fortlebens gegeben; weitere Gaben und Eigenschaften zur Höhe engelreiner geistiger Wesen erreichen die Menschen erst im Jenseits in voll-